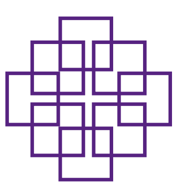




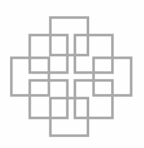
„Auf das Leben!"

Konfirmanden 2019 • Emmaus-Bestattungen

Rückblick • Vorschau • und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

März - Mai 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

„HERR, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." Dieser Satz aus dem Psalm 90 kam mir in den Sinn, als wir vom Redaktionsteam den Inhalt des neuen Wegweisers zusammengestellt haben.

Das Schwerpunktthema ist diesmal „Der Tod gehört zum Leben". So, wie wir uns in der Passionszeit auf den Tod Jesu vorbereiten, sollte auch jeder Mensch sich auf seinen eigenen Tod vorbereiten. Deshalb wollen die klaren Worte, die wir in diesem Gemeindebrief zu Bestattung, Sterben und Tod aussprechen, Sie nicht abschrecken, sondern aufklären und nachdenklich machen.

Ich lasse mich durch meine Sterblichkeit von Gott daran erinnern, dass ich von ihm Zeit geschenkt bekommen habe, die eine begrenzte Zeit auf Erden ist. Eine Zeit, über die ich mich freuen darf und die ich bewusst füllen sollte.

In dieser Ausgabe werden Sie wieder sehen, dass unser Gemeindeleben nicht tot ist. Wir können mit vielen Aktionen und Begegnungen darüber berichten.

Wir wünschen Ihnen, dass der erwachende Frühling Ihnen Mut macht,
Ihre Zeit mit Leben zu füllen.

Im Namen des Redaktionsteams
Cornelia Gieper

Titelbild: Friedhof Berge (Foto Edelgard Philipp)

Impressum

Herausgeber: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Auflage: 4000

Nächste Ausgabe: Juni 2019

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Martin Frederking

Anzeigen: griepercw@arcor.de

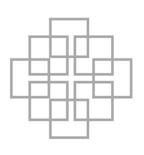
Redaktion: redaktion@emmaus-hamm.de

Redaktion: Dieter Corzilius (D.C.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)
Martin Frederking (M.F.)
Cornelia Grieper (C.G.)
Rainhard Hellkötter (R.H.)
Michael Schmidt (M.S.)
Udo Schmidt (U.S.)
Barbara Weckwerth (B.W.)

Layout: Sarah Libéral (S.L.)
www.prospektlabor.de

Druck: Teja Weidlich
www.digitaldruck-hamm.de

emmaus



Gott spielt sein Lied für jeden von uns.

Liebe Gemeinde,

Der polnische König und der sächsische Kurfürst August der Starke hatten einst im Musiksaal des Dresdener Schlosses eine erlesene Gesellschaft zu einem abendlichen Konzert eingeladen. Ein sehr berühmter Musiker namens Johann Sebastian Bach sollte Ihnen eine Probe seines Könnens zeigen und die vornehmen Leute unterhalten.

Man erwartete lockere Lieder und Tanzmelodien. Doch der große Künstler wurde von ganz anderer Musik erfüllt, als er die „armen Reichen" dort im Saal sah. Ganz langsam begann Bach sein Spiel, und feierlich klang es durch den Saal: „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder…" Es wurde still im Festsaal und die Menschen hörten sehr ergriffen zu. Als die letzte Zeile verklungen war, ging der Kurfürst auf Bach zu. Er zog seinen Ring vom Finger, steckte ihn Bach an und sagte: „Trage er diesen Ring zum Andenken an diese Stunde und zum Zeichen, dass ich ihm lebenslang verbunden bin in Dankbarkeit und Freundschaft. Er hat mir an diesem Abend viel gegeben. Durch sein Lied hat er zu mir geredet wie noch keiner es vermocht hat. Ich danke ihm". Quelle: Axel Kühner – Eine gute Minute

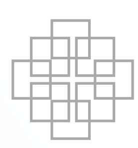
„Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Sünder. Es geht und büßet in Geduld die Sünden aller Sünder." Ein Passionslied. Alte Worte. Antiquierte Sprache. **Bewegt sie uns noch, die Passionszeit, die bald beginnt? Finden wir noch etwas in ihr wieder, wenn wir an unser eigenes Leben denken, die schweren Lieder singen oder die Passionstexte der Bibel hören?** Leiden begegnet uns ja tagtäglich. Irgendwann müssen wir es selbst aushalten. Vor allem den Tod.

Die Passionszeit ist eine wichtige Zeit. Eine Zeit zum Innehalten. Sie will uns sagen: Gott trägt uns und er erträgt diese Welt. Er hält diese Welt aus mit allen ihren grausamen Seiten. Ja, dieses Lämmlein trägt die Schuld. Karfreitag ist nicht nur ein stiller, es ist auch ein dunkler Tag. Aber nach diesem dunklen Tag feiern wir Christen das Fest der Auferstehung. Da dürfen wir dann auch singen: „Er ist erstanden, Halleluja, freut Euch und singet, Halleluja. Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod." Das ist es. Durch Leiden und Sterben hindurch spielt Gott sein Lied der Freude für uns. Das Leben kann neu beginnen. Wir sind dabei, Kinder des Lebens.

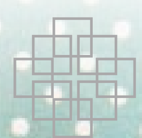
Eine gesegnete Passionszeit und ein fröhliches Osterfest,

M. Schmidt, Pfr.

Ihr Pfarrer Michael Schmidt



INHALT

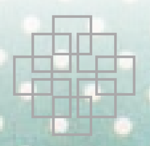




Konfirmanden Rhynern und Hilbeck



Konfirmanden Berge und Drechen



Konfirmationen 2019

5. Mai 2019 – Hilbeck – 9:30 Uhr

Viktoria Bitner; Johann Lethaus; Marika Lethaus; Johanna Scheibe; Ole Wieschhoff; Mara Wunderwald

12. Mai 2019 – Berge – 10:00 Uhr

Laura Sophie Ackermann; Melissa Becker; Jan Erkeling; Lisa Kauke; Neele Krämer; Ronja Malin Lichtermann; Marietta Marks; Jannik Musilak; Saskia Schlüter; Nick Schöffler; Lena Sczesny; Jan Strahberger; Amelie Vogel

12. Mai 2019 – Rhynern – 11:00 Uhr

Kathrin Grimm; Naja Jade Haarhoff; Linus Harbert; Jaron Karalus; Fiona Möller; Greta Petzel

19. Mai 2019 – Berge – 10:00 Uhr

Marlene Böhm; Jakob Eichler; Ruben Elsässer; Maik Ewert; Marcel Alexander Klassen; Jonas König; Lucia Kree; Amelie Carolina Lappe; Luis Misdziol; Niclas Noldes; Joelle Poth; Julia Richardt; Anna Schiefer; Hannah Maria Schneider; Adrian Vogel; Tom Warnken; Hendrik Zimmermann

19. Mai 2019 – Rhynern – 11:00 Uhr

Nico Abeling; Timon Althaus; Finn Bollow; Jörn Eric Bollow; Tyler Bomberg; Maximilian Philipp Fink; Lilli Fay Menzel; Paul Reinken; Ole Siepmann; Jan Wemuth; Phil Zemke



Sterben gehört zum Leben

Wir alle wissen, dass wir irgendwann einmal sterben müssen. Diese Tatsache wird jedoch oft verdrängt und tabuisiert. Wer denkt schon gerne darüber nach, dass sein Leben endlich ist? Jeder hängt an seinem Leben und wenn man über den Tod spricht, könnte man ihn ja herbeireden. Also lieber abwarten und das Unausweichliche auf sich zukommen lassen? Bei plötzlicher tödlicher Krankheit wissen die Angehörigen oft gar nicht, wie der Betroffene zu seinem eigenes Ende steht. **Wenn keine Patientenverfügung vorhanden ist, können die persönlichen Wünsche bezüglich der medizinischen Versorgung im Sterbeprozess nicht berücksichtigt werden.** Dabei wollen die meisten Menschen doch würdevoll sterben, ohne hoffnungslose lebenserhaltende Maßnahmen. Das sollte man dann auch schriftlich kundtun.

Aber auch über den Tod hinaus kann man schon seine Wünsche aussprechen. Man kann festlegen, in welcher Form man beerdigt werden möchte. Ob in aller Stille oder ob im Kreise seiner Familie und Freunde mit einem Beerdigungskaffee, Erd- oder Feuerbestattung, christlich oder anonym. Selbst die musikalische Gestaltung der eigenen Trauerfeier sollte kein Tabuthema sein. **Wer diesbezüglich bestimmte Vorstellungen hat, sollte das nicht für sich behalten. Was man verschweigt, das verunsichert und macht Angst.** Dabei ist es oft befreiend über seine Ängste zu sprechen und sie mit der Familie oder Freunden zu teilen. Wer Verfügungen für sein Ende trifft, kann nicht nur seine Angehörigen entlasten, sondern verschafft sich auch die Sicherheit, sein Leben bis zum Schluss gestaltet zu haben.

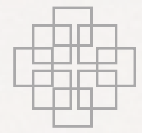
„HERR, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." Ein Satz, der mir die Gelassenheit gibt, nicht krampfhaft vor allem davon zu laufen oder zu verdrängen, was mich an meine Sterblichkeit oder an den Tod erinnert. **Nur wer sich mit Tod und Sterben beizeiten auseinandersetzt, kann das tägliche Leben in vollen Zügen genießen, ohne Angst vor dem unausweichlichen Ende.**

Gott gebe uns Klugheit, die begrenzte Zeit nicht einfach verstreichen zu lassen und zu vergeuden, sondern mit Liebe zum Nächsten und mit Sinn zu füllen. C.G.

Auf das Leben

Im letzten Jahr habe ich zusammen mit ihrem Enkel meine 94-jährige Tante, zu der ich ein inniges Verhältnis hatte, im Sterben begleitet. Es hat mir gezeigt, dass der Tod zum Leben gehört und nicht immer traurig sein muss. Die immer lebensbejahende Frau bekam drei Monate vor Ihrem Tod die Nachricht, dass sie Bauchspeicheldrüsenkrebs hatte und mit einem schnellen Ende rechnen musste. Bis dahin hat sie sich selbst





versorgt und fuhr auch noch alleine in Urlaub. Im Vorjahr war sie noch einmal zum Skifahren in die Berge gefahren.

Bewusst lehnte sie eine Chemotherapie ab, weil sie nun ihrem Ende entgegen sah. Mehr und mehr war sie nun auf fremde Hilfe angewiesen. Als sie schließlich nach einem Schlaganfall ins Krankenhaus musste, dachten alle „nun ist es soweit". Aber sie konnte und wollte nicht im Krankenhaus sterben. Dank ihrer Patientenverfügung konnten wir weitere Behandlungen abbrechen. **Auf ihren Wunsch hin musste ein Zettel geholt werden, auf den wir ihre wichtigsten Wünsche niederschreiben mussten:**

1. Ich will zuhause sterben!

2. Zuhause will ich mit dem Pfarrer und meinem Hausarzt einen Piccolo trinken!

3. Ich möchte in meinem Skianzug beerdigt werden!

4. Seid nicht traurig, wenn ich gehen muss, denkt daran, welch schöne Zeit wir miteinander hatten.

Eine Wunschliste, die wir abzuarbeiten hatten. Alles konnten wir ihr erfüllen, selbst die Piccoloparty mit dem Pfarrer und Arzt, obwohl sie am Sekt nur löffelchenweise nippen konnte. So ein Treffen am Sterbebett hatten beide noch nie erlebt. **Ihr Wahlspruch „Auf das Leben" war in dem Moment schon ziemlich makaber, aber auch tröstlich. Auf ihre letzte Reise ging sie selbstverständlich in ihrem Skianzug.**

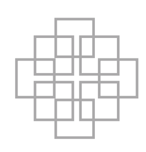
Lebenslustig bis zum Ende, wie konnten wir ihr da den letzten Wunsch verwehren? C.G.

Opa-Gedächtnis-Skat

Es war im Jahr 1954, als plötzlich mein Opa starb. Wie damals üblich, wurde an die Haustür ein Trauerflor gehängt, damit jeder Besucher wusste, das hier jemand gestorben war. Alle Familienmitglieder, auch wir Kinder, trugen am Arm einen Trauerflor. Das Radio wurde nicht angemacht und alle unterhielten sich ganz leise. Und dann passierte etwas, was wir nie erwartet hatten.

Am Tag vor der Beerdigung trafen die Verwandten ein und trauerten mit uns. Nach dem Abendessen saßen wir alle zusammen im Wohnzimmer. Es wurde kaum etwas gesprochen. **Da ergriff meine Oma das Wort und sagte, dass die Männer und die Kinder bei Familientreffen doch immer mit unserem Opa Skat gespielt hätten.** Schließlich sei das auch ein Familientreffen, wenn auch aus einem traurigen Anlass, und unser Opa würde, wenn er könnte, sicher mitspielen. Also – worauf wartet Ihr noch?

Und so spielten wir am Abend vor der Beerdigung „Opa-Gedächtnis-Skat". Jedes Mal, wenn wir später im Familienkreis Skat gespielt haben, kamen wir unweigerlich auf diesen Abend zu sprechen. Meine Oma war glücklich, dass sie mit der Anregung zum Skat spielen uns wieder ein Stück ins Leben geschickt hatte. U.S.





Neujahrsempfang zum Zehnjährigen

Kaum zu glauben, aber die Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde blickt im Januar 2019 auf ihr zehnjähriges Bestehen zurück. Das war Anlass genug, allen „DANKE" zu sagen, die unsere Gemeinde in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt haben.

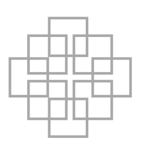


Am Sonntag, dem 27. Januar 2019, begann der Neujahrsempfang um 11:00 Uhr mit einem besinnlichen Gottesdienst in der Kirche zu Rhynern. Anschließend versammelten sich rund 80 geladene Gäste im Emmaus-Haus. Empfangen wurden sie von einigen Konfirmandinnen, die Sekt und Orangensaft anboten. In einer kurzen Rede begrüßte Pfarrer Frederking viele hauptamtliche Mitarbeiter und die ehrenamtlichen Mitglieder aus der Emmaus-Gemeinde und **dankte ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr 2018.** Im vor uns liegenden Jahr 2019 feiert Emmaus das Gemeindefest in Hilbeck und als Highlight des Jahres erinnerte Pfarrer Frederking an den Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

Schließlich erwähnte er auch schon ein wichtiges Ereignis im Jahr 2020, denn im März wird das neue Presbyterium für vier Jahre gewählt. **Im Anschluss an seine Rede wurde das leckere Mittagessen eingenommen und mit einer Tasse Kaffee endete das gemütliche Beisammensein gegen 14:00 Uhr.** D.C., Fotos: Inge Schwall







Suche Frieden und jage ihm nach (Psalm 34, 15)

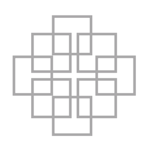
Als ich die neue Jahreslosung für dieses Jahr las, hatte ich zwei Gedanken. Der eine Gedanke: Dieses Wort aus der Bibel ist handfest. Wer von uns wünscht sich nicht weiterhin Frieden. Die älteren Menschen, die den 2. Weltkrieg noch miterlebt haben, können ein Lied davon singen, wie wertvoll und kostbar ein Leben in Frieden ist. Ich fragte mich gleichzeitig: **Sind wir eigentlich dankbar genug dafür, seit über 70 Jahren in unserem Land in Frieden und Freiheit zu leben?** Ein Land mit einer stabilen Demokratie und einem hohen Wohlstand, selbst wenn die Schere zwischen Armut und Reichtum weiter auseinanderklafft. Auch unsere Politiker sind bemüht, sich in anderen Krisenländern für den Frieden einzusetzen. Frieden. Neben dem Wunsch nach Gesundheit zu Beginn eines neuen Jahres steht der Wunsch nach Frieden weiterhin an zweiter Stelle. Er ist eben ein kostbares Gut. Ein Geschenk.

Der andere Gedanke: Dem Frieden nachjagen, diese Wortkombination war mir fremd. Viele Menschen jagen dem Wohlstand nach. Haben Angst, zu kurz zu kommen. Möchten möglichst viel mitnehmen. Die Jagd nach Genuss ist groß. Aber dem Frieden nachjagen, so, als sei er auf der Flucht? Ich erinnerte mich plötzlich an den 23. Psalm: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang." So wie Gutes und Barmherzigkeit mir folgen, so darf ich dem Frieden hinterherjagen.

Ich weiß: Um den Frieden bemüht zu sein, das ist oft anstrengend, Es kostet Mühe, Einsatz. Es braucht Zeit, viel Geduld und Ausdauer. Und Frieden zu halten, ist in der Tat nicht immer leicht. **Mir ist auch bewusst: Zum Frieden gehören immer zwei. Jeder muss daran arbeiten, muss den Frieden auch wollen.** Das hebräische Wort für Frieden heißt Schalom. Schalom, das meint von seiner Grundbedeutung her: genug haben. Genug haben, in einem Land, in dem Menschen vielen anderen Dingen hinterherjagen. Schalom, genug haben. Vielleicht auch dankbar sein. Der Frieden ist allemal ein guter Grund, dankbar zu sein. **Dem Frieden nachjagen, das will dann auch heißen: sich für den Frieden einzusetzen. Immer wieder Türen zu öffnen: in der Familie, in der Nachbarbarschaft, am Arbeitsplatz. Zäune abreißen, nicht Zäune bauen. Aufeinander zu gehen. Versuchen wir es doch einmal im neuen Jahr und machen wir uns in Gottes Namen an die Arbeit.** M.S.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de



Emmaus-Statistik – Wir ziehen Bilanz

Unser Stand 2018		Stand 2017
48 (42*)	Taufen	43 (33*)
54	Konfirmanden	41
21 (5*)	Trauungen	43 (12*)
48	Beerdigungen	49
7	Eintritte	4
22	Austritte	27
9	Zupfarrungen	5

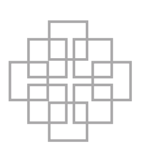
* Gemeindezugehörigkeit

Wie in jedem Jahr wollen wir die Zahlen sprechen lassen. Auf den ersten Blick fällt die hohe Zahl an Taufen auf. Erfreulicherweise ist die Zahl der Taufen im letzten Jahr (48) auf dem Niveau vom Vorjahr 2017 (43) geblieben. Es sind sogar noch fünf Kinder mehr getauft worden. Fast 90% der Täuflinge kommen aus der eigenen Gemeinde. **Man kann daraus schließen, dass in der Emmaus-Gemeinde viele junge Familien leben, die Wert auf die christliche Erziehung ihrer Kinder legen.**

Auch bei der Anzahl der Konfirmanden spiegelt sich dieser Trend wider. 54 Jugendliche wurden in 2018 in unseren Kirchen eingesegnet. Das sind 13 mehr als in 2017.

Die Zahl der Beerdigungen ist gleich geblieben (48 zu 49) und übersteigt auch nicht die Zahl der Taufen. Das Verhältnis von Eintritten und Zupfarrungen zu Austritten hat sich im letzten Jahr zum positiven geändert. Immerhin entschieden sich 16 Menschen bewusst zu unserer Gemeinde. Denen gegenüber stehen 22 Personen, die ihr den Rücken gekehrt haben. Dieses Verhältnis war in den letzten Jahren um einiges höher.

Der Hochzeitsboom von 2017 (43) ist in 2018 (21) nicht fortgeführt worden. Die Zahl der Trauungen hat sich halbiert. An den Auswertungen kann man aber erkennen, dass die Kirchen in unserer Gemeinde auch für Auswärtige sehr attraktiv sind. 16 von 21 Paaren gehörten nicht zur Emmaus-Gemeinde. Das Schlagwort heißt „Hochzeitstourismus“. **All diese Aussagen stimmen uns optimistisch und lassen uns positiv in die Zukunft schauen.** C.G.





Frühling – endlich!

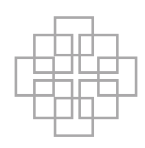
Nie sehnen wir uns mehr nach Licht und Sonne, als im Frühling! Nach langen, dunklen und oft sehr nassen Monaten warten wir darauf, dass die Tage länger werden, die Sonne wieder kräftiger scheint und die ersten grünen Spitzen zu sehen sind. Es ist das Rad der Zeit, das sich unaufhörlich und verlässlich dreht. Vier Jahreszeiten begleiten uns, auch wenn der Klimawandel ihre Grenzen zunehmend verschiebt. So kehrt der „Lenz" in einem jährlichen Turnus wieder, oft begleitet von heftigen Äquinoktialwinden zur Zeit der Tag-und-Nacht-Gleiche im März, die die Natur kräftig durchpusten und Altes und Abgestorbenes entfernen.

Und was macht der Frühling mit uns? Die jährliche Wiederkehr des Frühlings ist ein Zeichen von Beständigkeit, die uns guttut. Der Aufbruch der Natur zeugt allerdings auch von stetiger Veränderung, steter „Wandlung", die auch wir in unserem Leben brauchen, um nicht an Überholtem hängen zu bleiben, zu verhärten oder abzustumpfen. Wir freuen uns deshalb nicht nur über Primeln und Tulpen, die allmählich mit frischen Farben wiederkehren und uns fröhlich stimmen, sondern machen oft auch einen Frühjahrsputz und trennen uns von überflüssigen Dingen, die uns im Weg sind oder uns unsere Zeit unnötig stehlen. So schaffen wir Platz für Neues und sehen auch unser eigenes Leben in klarerem Licht. **Es tut also sehr gut, sich vom Frühling inspirieren zu lassen und sich auf Neues einzulassen.**

Diese Offenheit für neue Ideen und Menschen sollten wir nutzen. **Warum also nicht mal wieder einen handgeschriebenen Brief verschicken, ein persönliches Gespräch suchen statt einen knappen Whatsapp-Text zu verschicken?** Wollte ich nicht schon lange mal meine Schulfreundin anrufen, endlich diese Schachtel mit Sammelsurium sichten? Der Speicher freut sich bestimmt auch über ein Wiedersehen! Natürlich geht es auch um mich dabei: Ein Tag ohne Termine darf selbst einmal als Termin im Kalender stehen! Durch Achtsamkeit mir selbst gegenüber kann ich auch andere Menschen besser verstehen.

Für mich ist diese Zeit der Erneuerung mit passender Musik besonders schön. So höre ich gern Antonio Vivaldis Violinkonzert „Der Frühling" aus seinen „Vier Jahreszeiten". Es fängt die leichte Stimmung des Frühjahrs besonders gut ein! **Nutzen wir also den Schwung, den der Frühling wieder in unser Leben zaubert!** B.W

Nadezhda Pakhomova / AdobeStock.com







Bestattungsmöglichkeiten auf

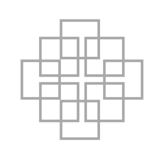
Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahrzehnten so stark verändert wie in keinem Jahrhundert zuvor. Während noch in den 90er Jahren Erdbestattungen üblich waren, werden heute überwiegend Urnen beigesetzt

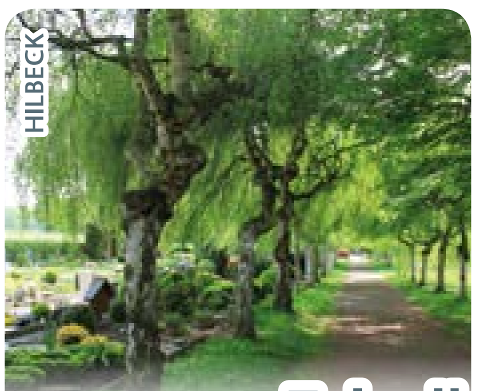
In unserer weithin ländlichen geprägten Emmaus-Gemeinde gibt es insgesamt vier kirchliche Friedhöfe. Wir haben ihnen in den letzten Jahren ein neues Gesicht gegeben und sie verschönert, beginnend in Drechen, dann in Rhynern, zuletzt in Berge. In diesem Jahr soll der Hilbecker Friedhof neugestaltet werden. Die Resonanz unserer Gemeindeglieder ist fast ausschließlich positiv und lobend: „Wie schön ist doch unser Friedhof geworden." **Fast in jeder Sitzung muss sich das Presbyterium mit Friedhofsangelegenheiten beschäftigen.** Oft geht es um vorzeitige Rückgaben von Grabstellen, da wir ja aufgrund unserer schwierigen Bodenverhältnisse lange Ruhezeiten benötigen. Bei der Neugestaltung unserer Friedhöfe haben wir den Wünschen vieler Gemeindeglieder nach pflegeleichten Gräbern entsprochen, zuletzt bei der Erneuerung des Berger Friedhofs. Familiäre Situationen machen es immer schwieriger, einer guten Pflege des Grabes nachzukommen. Außerdem hat die Zahl der Feuerbestattungen auch in unserer ländlichen Gemeinde in den letzten Jahren sehr zugenommen.

Bestattungen

Es ist nun unter dem Aspekt „pflegeleicht" möglich, sowohl Erdbestattungen als auch Feuerbestattungen vorzunehmen. Anonyme Bestattungen gibt es auf kirchlichen Friedhöfen jedoch nicht. Der Name muss auf den Stelen, Grabplatten oder Grabsteinen zu lesen sein. Denn bei Gott sind wir selbst im Tod nicht namenlos: „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein." (Jesaja 43,1) Was uns noch fehlt, sind sogenannte „Baumbestattungen." Auch über diese Bestattungsform macht sich der Friedhofsausschuss Gedanken.









unseren Friedhöfen

So hoffen wir, dass unsere Friedhöfe würdige Orte der Ruhe und Besinnung bleiben. Sie gehören einfach ins dörfliche Bild unserer Gemeinde hinein.

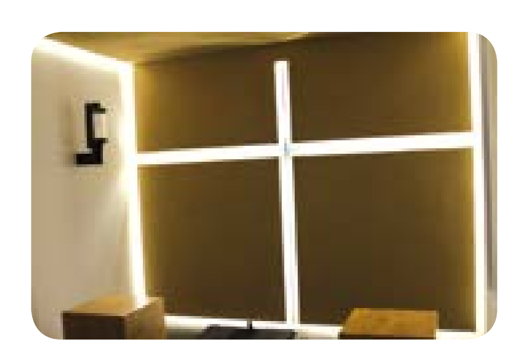
Trauerfeier

Für alle vier Friedhöfe bieten wir eine Trauerfeier in der Kirche an. Das gilt auch für unsere sechseckige Kirche in Rhynerrn. Während in Drechen und Hilbeck mangels anderweitiger Trauerhalle die Trauerfeiern immer in der Kirche stattfinden, ist diese Möglichkeit für die Kirche in Rhynern bislang eher unbekannt.

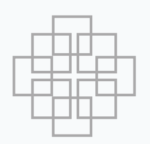
Dabei können Angehörige sogar Kosten sparen, wenn der Gottesdienst nicht in den städtischen Trauerhallen, sondern in unseren Kirchen in Berge und Rhynern stattfindet.

Abschiedsraum

Die Kirche in Hilbeck wurde mit erheblichem finanziellen Aufwand vor wenigen Jahren um einen würdigen Abschiedsraum erweitert, in dem die Verstorbenen aufgebahrt werden können. Pater Abraham von der Benediktinerabtei Königmünster gestaltete den Raum künstlerisch. Angehörige erhalten einen Schlüssel, um den Abschiedsraum betreten zu können. M.F., M.S.

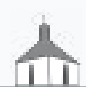






März

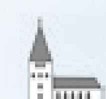


Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 03.03.19		C. Schütter 11:00 Uhr	C. Schütter 9:30 Uhr	
So., 10.03.19	M. Schmidt mit KiTa Grashüpfer 9:30 Uhr			E. Born mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 17.03.19		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So., 24.03.19	C. Schütter mit Abendmahl 18:00 Uhr			C. Schütter 11:00 Uhr
So., 31.03.19	M. Schmidt Jubelkonfirmation mit Abendmahl 9:30 Uhr			M. Frederking Vorstellung Konfirmanden 11:00 Uhr

April






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So, 07.04.19		M. Frederking 11:00 Uhr	M. Frederking 9:30 Uhr	
So, 14.04.19 Palmsonntag	M. Schmidt 9:30 Uhr			M. Schmidt mit Abendmahl 11:00 Uhr
Do, 18.04.19 Gründonnerstag		M. Schmidt mit Abendmahl 18:00 Uhr		
Fr., 19.04.19 Karfreitag	M. Schmidt mit Abendmahl 15:00 Uhr		C. Schütter mit Abendmahl 9:30 Uhr	C. Schütter mit Abendmahl 11:00 Uhr
So., 21.04.19 Ostersonntag	M. Schmidt Friedhofsandacht 8:00 Uhr anschl. Osterfrühstück M. Schmidt 10:00 Uhr		M. Frederking mit Abendmahl 9:30 Uhr	M. Frederking mit Abendmahl 11:00 Uhr

emmaus



April



Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 22.04.19 Ostermontag	A. Libéral – Gottesdienst mit Emmaus-Gang in Drechen um 9:30 Uhr			
So., 28.04.19	C. Schütter mit Beteiligung der Konfirmanden 18:00 Uhr			A. Wuttke 11:00 Uhr

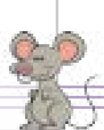
Mai

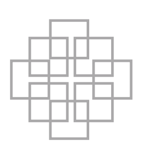


Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 05.05.19		C. Schütter 11:00 Uhr	M. Frederking Konfirmation 9:30 Uhr	
Do., 12.05.19	M. Schmidt Konfirmation 10:00 Uhr			M. Frederking Konfirmation 11:00 Uhr
So., 19.05.19	M. Schmidt Konfirmation 10:00 Uhr		A. Libéral 9:30 Uhr	M. Frederking Konfirmation 11:00 Uhr
So., 26.05.19	M. Frederking mit Abendmahl 18:00 Uhr			M. Schmidt 11:00 Uhr
Do., 30.05.19 Christi Himmelfahrt	C. Schütter – Gemeinsamer Gottesdienst in Berge um 11:00 Uhr			

Passionsandachten in der Emmaus-Gemeinde

Berge (Martin-Luther-Haus)	08.03., 18:00 Uhr	
Berge (Martin-Luther-Haus)	22.03., 18:00 Uhr,	mit Tischabendmahl
Berge (Martin-Luther-Haus)	03.04., 16:00 Uhr,	mit Fastenessen
Drechen (Altes Pastorat)	13.03., 16:30 Uhr	
Drechen (Kirche zu Drechen)	10.04., 17:00 Uhr	
Rhynern (Kirche zu Rhynern)	12.03., 12:00 Uhr,	mit Abendmahl, anschl. Fischessen im Emmaus-Haus





Treffen der Kindergruppen



Hier findet ihr das Programm der Kindergruppen von März bis Mai.

In den Ferien finden keine Treffen statt!



Mini-Jungschar

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Gemeindehaus Hilbeck
Wann: 8. März 2019
24. Mai 2019

jeweils: freitags, von 16:00 - 17:30 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Emmaus-Haus
Wann: 15. März
5. April
17. Mai

jeweils: von 17:15 - 18:45 Uhr
Infos: Annika Altena: 02922 - 64 80

Peanuts

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Emmaus-Haus
Was: 1. März – Kreativ
15. März – Märchen
5. April – Rund um Ostern
3. Mai – Herzenssache
17. Mai – Frische Luft

jeweils: freitags, von 15:30 - 17:00 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Dorf-Kids

Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Altes Pastorat Drechen
Was: 22. März – Was blüht denn da?
12. April – Ei, Ei, Ei

jeweils: freitags, von 17:15 - 18:45 Uhr
Infos: Annika Altena: 02922 - 64 80

Die Wilden 20

Für: Grundschulkinder
Wo: Altes Pastorat Drechen
Was: 29. März – Märchen
10. Mai – Herzenssache

jeweils: freitags, von 17:00 - 18:45 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Kindergeschichte

Von wegen dummer Esel

Kennst ihr diese Sätze: „Du dummer Esel" oder „Du bist ja stur wie ein Esel"? Es ist nicht besonders freundlich gemeint, wenn man eine Person mit diesen angeblichen Eigenschaften eines Esels beschreibt. Viele meinen nämlich, ein Esel ist ein unscheinbar graues, dummes und stures Arbeitstier. Das ist falsch, denn nicht nur heutzutage, sondern auch früher waren Esel verlässliche Begleiter des Menschen. Manchmal spielten sie sogar eine wichtige Rolle.

In der Bibel waren Esel oft mitten im Geschehen oder wurden an einigen Stellen besonders erwähnt. Als Maria und Josef sich auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem machten, war vielleicht auch ein Esel als Reittier für Maria oder als Lasttier für das Gepäck dabei. Und die Geburt von Jesus fand in einem Stall statt, mitten unter den Tieren des Stalls wie wie Ochsen, Esel und Schafe. Auch bei der Flucht von Maria und Josef mit Jesus vor dem grausamen König Herodes nach Ägypten hat wahrscheinlich ein Esel die kleine Familie auf der weiten Reise begleitet.

Dann später als Jesus schon erwachsen war, war es wiederum ein Esel, der eine wichtige Aufgabe hatte. Jesus wollte mit seinen Jüngern nach Jerusalem um dort mit ihnen das Passahfest zu feiern. **Als sie sich in einem Dorf kurz vor der Stadt befanden, sagte Jesus zu zwei Jüngern: „Geht in den Ort, dort findet ihr einen jungen Esel angebunden. Bindet ihn los und bringt in her."** Die Jünger gingen los, fanden den Esel und nahmen ihn mit. Dann legten sie ein paar Kleidungsstücke auf seinen Rücken und Jesus setzte sich darauf. Jesus und die Jünger zogen weiter nach Jerusalem.

Als sie dann in die Stadt kamen, sangen die Jünger voller Freude, sie lobten Gott und riefen: „Hosianna! Gelobt sei der da kommt im Namen des Herrn!" Die Menschen auf den Straßen ließen sich anstecken, sie breiteten Decken, Mäntel und grüne Zweige vor Jesus auf der Erde aus und feierten ihn wie einen König. Es war fast so, wie wenn ein großer Feldherr oder König mit seinem Gefolge in eine Stadt einzieht.

Nur dieser König kam ohne Waffen und Soldaten. **Er ritt statt auf einem rassigen Pferd auf einem kleinen unscheinbaren Esel.** Aber genauso wie durch die vielen Worte und Taten Jesu sollten die Menschen auch durch diesen Esel als ein Zeichen erkennen: Jesus war anders als die meisten Könige. **Jesus ist Gottes Sohn, er brachte Gottes Botschaft in die Welt, er war ein König des Frieden. Und ein kleiner Esel hatte dabei eine wichtige Rolle, denn er hat diesen König getragen.** T.E.



Bericht aus Halmeu

Im Nordwesten Rumäniens, unweit des Dreiländerecks Rumänien-Ukraine-Ungarn, liegt Halmeu. Mit dem dortigen Kinderheim gibt es seit über 25 Jahren eine gut funktionierende Partnerschaft. Ein rumänischer Trägerverein wurde schon 2003 als Sozialhilfeverein gegründet mit dem Ziel, vor allem vor Ort in Rumänien Menschen zu finden, die sich mit der Arbeit identifizieren und sie unterstützen.

Der langjährige Vorsitzende Victor Rognean hat im Januar 2019 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Zum neuen Vorsitzender wurde Ion Bressel gewählt, und zusätzlich in den Vorstand wurde Pfarrer Martin Frederking aufgenommen. **Der Verein ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Partnern Emmaus-Gemeinde und Albert-Schweitzer-Kinderdorf Waldenburg.**

Koordinator Friedrich Wieschhoff und Pfarrer Martin Frederking hatten in der vierten Januarwoche viele Gespräche mit den Verantwortlichen vor Ort: Der Leitung des Kinderheimes, den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes in Satu Mare und einer Heizungsbau-Fachfirma, die eine Steuerung der Heizungsanlage des Kinderheims unfachmännisch eingebaut hat. Auf dem Programm standen auch ein Besuch in den Kindergruppen, bei der Tagesbetreuung und der Armenküche.



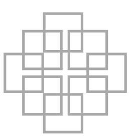
Baulich stehen dringend nötige Abdichtungsarbeiten des Daches sowie ein Neuanstrich der Zimmer an. Die im letzten Jahr neu eingebauten Türen und Zargen haben die Wohnqualität deutlich verbessert.

Im August 2019 wird eine Gruppe Jugendlicher aus Halmeu zu einem Workcamp nach Deutschland kommen und im Ponyhof in Hilbeck Quartier beziehen. M.F.

Emmaus-Gruppen



Frauenhilfe					
Berge	1./3. Mi.	14:30 Uhr	Martin-Luther-Haus	Irmhild Born	02381 - 95 35 72
Drechen	2./4. Mi.	15:00 Uhr	Altes Pastorat	Erika Dellwig	02385 - 30 97
Hilbeck	3. Mi.	14:30 Uhr	Gemeindehaus	Helga Garritsen	02922 - 91 07 768
Hilbeck	2. Mo.	20:00 Uhr	Gemeindehaus	Gisa Beltrop-Wüst	02922 - 26 31
Rhynern	3. Do.	15:00 Uhr	Emmaus-Haus	Irmhild Neumann	02385 - 14 69
Frauenkreise					
Berge	3. Do.	20:00 Uhr	Martin-Luther-Haus	Cornelia Grieper	02381 - 49 26 78
Rhynern ökum.	2. Di.	19:30 Uhr	wechselnde Orte	Helga Eisemann	02385 - 39 14
Männerkreise					
Berge	2. Do.	19:30 Uhr	Martin-Luther-Haus	Hans Jürgen Schöning	02381 - 51 335
Hilbeck	1. Mi.	15:00 Uhr	Gemeindehaus	Rainhard Hellkötter	02922 - 68 28
Erwachsenengruppen					
Middle Ager	2. Do.	19:30 Uhr	Emmaus-Haus	Britta Lichtermann Carsten Dix	0157 - 51 78 16 54 0176 - 68 96 43 59
Emmaus-Lesekreis	1. Fr.	17:30 Uhr	Martin-Luther-Haus	Dr. Torsten Menkhaus	02385 - 92 25 74
Kindergruppen/Jugendarbeit					
Drechen „Die Wilden 20“	Fr., 17:00 - 18:45 Uhr 1x im Monat		Altes Pastorat	Angela Altena	02922 - 64 80
Drechen Dorf-Kids	Fr., 17:15 - 18:45 Uhr 1x im Monat		Altes Pastorat	Annika Altena	02922 - 64 80
Hilbeck Mini-Jungschar	Fr. 16:00 - 17:30 Uhr 2x im Monat		Gemeindehaus	Angela Altena	02922 - 64 80
Rhynern „Happy Fridays“	Fr., 17:15 - 18:45 Uhr 1x im Monat		Emmaus-Haus	Annika Altena	02922 - 64 80
Rhynern „Peanuts“	Fr., 15:30 - 17:00 Uhr 2x im Monat		Emmaus-Haus	Angela Altena	02922 - 64 80
Kirchenchöre					
Hilbeck	Mi., 18:00 - 19:30 Uhr		Gemeindehaus	Lisa Frey	0157 - 89 17 68 23
Rhynern	Mo., 19:30 - 21:30 Uhr		Emmaus-Haus	Andreas Frey	02307 - 75 025
Posaunenchöre					
Berge	Mo., 19:30 - 21:00 Uhr		Martin-Luther-Haus	Matthias Frölich	02381 - 54 01 75
Hilbeck	Mi., 19:00 - 21:00 Uhr		Gemeindehaus	Heinz-J. Altena	02922 - 86 13 15
Rhynern-Drechen	18:00 Uhr – Jungbläser ab 18:30 - 20:00 Uhr – Fortgeschrittene		Emmaus-Haus	Uwe Altena	02922 - 64 80
Gemeindeband					
„Broken Records“	Mi., 19:30 - 21:00 Uhr		Gemeindehaus Hilb.	Katja Wieschhoff Michael Schmieder	02922 - 90 91 61 0176 - 62 210 695



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?" oder „Wie sehe ich aus?" dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen" widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. **Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen.** Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. **In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst.** Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne"

Liebe Wegweiser-Leser,



Der Frühling steht in den Startlöchern und wir mit unserer KiTa auch.

Im Mai werden wir, wenn alles gut läuft, mit dem Gütesiegel zum anerkannten Bewegungskindergarten ausgezeichnet. Das Kinderbewegungsabzeichen für die Maxi-Saatkörner und ein Yoga-Projekt für unsere Kinder im Alter von 4 - 5 Jahren sind bis dato schon absolviert. Der Breitensport Hilbeck e.V. steht uns hier mit Rat und Tat zur Seite und unterstützt uns dabei tatkräftig. Vielen Dank auch einmal an dieser Stelle.

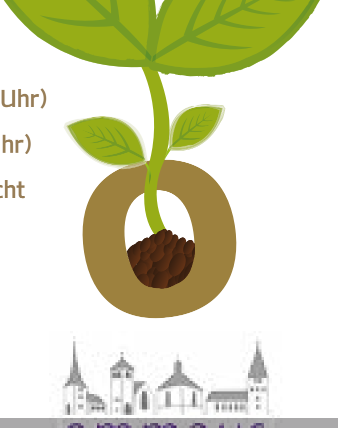
Desweiteren werden wir unsere angehenden Schulkinder auf dem Weg zur Einschulung begleiten. Mehrere Projekte auf dem Gebiet der Berufswelt (Feuerwehr, Tierarzt, Obst- und Gemüse-Anbau, Landwirtschaft, Gastronomie, etc.) sowie das Schnuppern in den Schulalltag stehen auf der Tagesordnung.

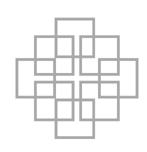
Einer spannenden Zeit gehen wir entgegen, krempeln dabei die Ärmel hoch und sind sehr gespannt auf das Ziel. Wir wünschen auf diesem Wege allen „Wegweiser-Lesern" alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Saatkorn-Team

Termine März bis Mai 2019

Fr., 01.03.2019	**Karnevalsfeier im Saatkorn**
Mo., 04.03.2019	**Die Maxis besuchen den Tierarzt**
Sa. 16.03.2019	**Vater-Kind-Tag – Kochen mit den Maxis auf GUT KUMP (Termin folgt)**
Di., 09.04.2019	**Klönnachmittag in der Grünen Gruppe (15:00 Uhr)**
Mi., 10.04.2019	**Klönnachmittag in der Roten Gruppe (15:00 Uhr)**
Do., 18.04.2019	**Picknick vor Ostern mit anschließender Andacht**
Termin folgt	**Besuch beim Landwirt**
Mi., 15.05.2019	**Die Maxis besuchen den Mühlenfeldmarkt**
Sa., 25.05.2019	**Frühlingsfest im Saatkorn**









Familienzentrum Emmaus

Das Familienzentrum hält ein breit gefächertes Angebot der Beratung, Bildung, Begleitung und Unterstützung für Familien und Interessierte des Sozialraumes bereit.
Es bietet Begleitungs- und Orientierungshilfe in jeder Phase der Entwicklungsprozesse in Familien in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbrüchen an.



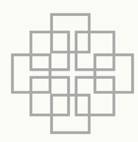
Termine März bis Mai 2019

Offene Sprechstunde der Logopädie	Di., 05.03.2019, 8:30 - 9:30 Uhr
Klangschalenmeditation	Mi., 13.03.2019, 20:00 - 21:00 Uhr
Kleidermarkt	Sa., 23.03.2019, 9:30 - 11:30 Uhr
Tageselterncafé „Suche eine Tagesmutter“	Mi., 27.03.2019, 9:30 - 11:00 Uhr
Offene Sprechstunde „Erziehungsberatung“	Di., 09.04.2019, 9:00 - 11:00 Uhr
Klangschalenmeditation	Mi., 10.04.2019, 20:00 - 21:00 Uhr
Offene Sprechstunde der Logopädie	Di., 07.05.2019, 8:30 - 9:30 Uhr



Termine März bis Mai 2019

Offene Sprechstunde der Logopädie	Mo., 11.03.2019, 8:00 - 9:00 Uhr
Internationale Koch-AG	Di., 12.03.2019, 16:00 - 18:00 Uhr
Konzeptionstag – KiTa geschlossen	Fr., 12.04.2019
Offene Sprechstunde der Logopädie	Mo., 06.05.2019, 8:00 - 9:00 Uhr
Tageselterncafé	Mi., 29.05.2019, 9:30 - 11:00 Uhr





Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60% katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. **„Kommt, alles ist bereit" unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können".** Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Was:	Weltgebetstag 2019
Wann:	Fr. 01.03.2019
Berge:	Ev. Kirche zu Berge um 15:00 Uhr
Rhynern:	Ev. Kirche zu Rhynern um 18:00 Uhr
Hilbeck:	Gemeindehaus Hilbeck ab 15:00 Uhr

Die Gestaltung ist verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein der evangelischen und katholischen Frauen im jeweiligen Gemeindehaus.

Trauercafé „Am Roten Läppchen"

Im Trauercafé können Trauernde mit anderen in gleicher Situation zusammen die Trauer erleben und nach Hoffnungswegen in der Zukunft suchen. Infos unter **www.hospiz-hamm.de**

Mittwoch 06.03.
Mittwoch 03.04.

Donnerstag 21.03.
Donnerstag 18.04.
Donnerstag 16.05.

Was: Trauercafé
jeweils: 16:00 - 18:00 Uhr
Wo: Am Roten Läppchen
Dolberger Str. 53, Hamm



Ma(h)lZeit zusammen

Wir laden Jung und Alt, Groß und Klein zu einer gemeinsamen Mahlzeit herzlich ein. Wir setzen uns an den gemachten Tisch, um gemeinsam zu essen, zu reden, zu entspannen.

Di., 12.03.2019 – Pellkartoffeln, Heringsstipp, Quark
Di., 09.04.2019 – Schnitzel, Gemüse, Kartoffeln
Di., 14.05.2019 – Hühnerfrikassee, Salat, Reis

Was: Gemeinsames Mittagessen
Wann: siehe Text, jeweils 12:30 Uhr
Wo: Emmaus-Haus
Kosten: Freiwillige Spende

Ohne Anmeldung

Franziskusküche

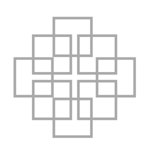
Unsere Emmaus-Gemeinde wird in diesem Jahr bei drei Einsätzen die Essensausgabe in der Franziskusküche übernehmen. Und zwar zu folgenden Terminen:

Donnerstag, 07.03. - Mittwoch, 13.03.2019,
Donnerstag, 11.07. - Mittwoch, 17.07.2019
Donnerstag, 07.11. - Mittwoch, 13.11.2019

Die Koordination übernimmt Frau Sigrid Kügler. Interessierte sind herzlich willkommen.



Was: Franziskusküche 2019
Infos: Sigrid Kügler
Tel.: 02381 - 591 68



Termine der Jugendkirche



So., 03.03., 18:00 - 21:00 Uhr
Karnevals-Disco

Sa., 09.03. um 17:00 Uhr
Jugend-Gottesdienst mit VikarInnen (EKvW) und Konfis aus der Emmaus-Gemeinde

So., 31.03. um 17:00 Uhr
Jugend-Gottesdienst mit Konfis aus der Kirchengemeinde Hamm

Sa., 20.04. um 20:00 Uhr
Jugend-Gottesdienst zur Osternacht

So., 19.05.
um 17:00 Uhr
Jugend-Gottesdienst mit Konfis aus der Emmaus-Gemeinde

Was: Jugendkirche
Wo: Westhofenstraße 2, 59065 Hamm
Infos: Katrin Berger
www.jugendkirche-hamm.de

„Vertrauen ist besser" – Lesung mit Musik

Kleine Geschichten und große Gefühle zum Thema Vertrauen stehen im Mittelpunkt einer Lesung mit Musik am Samstag, 23. März, in der Evangelischen Jugendkirche Hamm. Pfarrerin Katrin Berger von der Jugendkirche Hamm und Pfarrer Dr. Titus Reinmuth, der stellvertretende Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche beim WDR, laden gemeinsam mit der Band „Kreuzweise" ein, sich mit Texten und Liedern auf den Evangelischen Kirchentag 2019 einzustimmen. Er findet vom 19. bis 22. Juni unter dem Motto „Was für ein Vertrauen" in Dortmund statt.

„Vertrauen hat ja so viele spannende Facetten: Mein Vertrauen in andere und in mich selbst, das Vertrauen in Gott und auch das Misstrauen, das Menschen an vielen Stellen empfinden", sieht Katrin Berger viele aktuelle Bezüge in dem Thema. Sie ist nicht nur Pfarrerin der Jugendkirche und Gastgeberin des Abends, sondern spricht auch regelmäßig Radioandachten für den WDR. **Gemeinsam mit anderen aus dem Radio bekannten Autorinnen und Autoren von „Kirche im WDR" trägt sie ihre Geschichten und Gedanken zum Motto des Kirchentags vor. Dazu spielt die christliche Band „Kreuzweise" ihr aktuelles Programm mit dem Titel „Vertrauen ist besser".** Die Bandmitglieder Titus Reinmuth (Texte) und Thorsten Odenthal (Musik) haben viele neue Songs rund um das Thema Vertrauen geschrieben und freuen sich auf Kirchentagsfreundinnen und -freunde und alle, die das Thema „Vertrauen" nicht loslässt. Eine gemeinsame Veranstaltung des Evangelischen Kirchenkreises Hamm, der Evangelischen Jugendkirche Hamm, der Stadtkirchenarbeit Hamm und der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Hamm.

Was: Lesung mit Musik
Wann: Sa., 23.3.2019, 19:00 Uhr, Einlass um 18.30 Uhr.
Wo: Jugendkirche Hamm, Westhofenstraße 2
Eintritt: frei.
Infos: www.kreuzweise-rockt.de
www.kirche-im-wdr.de



Jubelkonfirmationen Berge

Jubelkonfirmationen werden in unserer Emmaus-Kirchengemeinde in allen vier Kirchen gefeiert. Dabei werden immer mehrere Jahrgänge zusammengefasst. In Berge und Drechen finden die Jubiläen immer im jährlichen Wechsel statt. **In diesem Jahr wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Berge eingeladen.** Dabei stellen wir immer wieder fest, wie schwierig es ist, an aktuelle Adressen zu kommen.Längst steht nicht mehr jeder im Telefonbuch und wenn jemand einen anderen Namen angenommen hat, wird es noch schwieriger.

Sollten Sie deshalb keine Einladung bekommen haben, bzw. Sie jemand aus Ihrem Jahrgang kennen, der keine Einladung bekommen hat, so melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro.

Eingeladen wurden inzwischen die Konfirmanden der Jahrgänge 1993/94, 1968/69, 1958/59, 1953/54, 1948/49 und 1943/44

Was: Jubelkonfirmation
Wann: So., 31.03.2019, 9:30 Uhr
Wo: Kirche zu Berge

Emmaus-Gang 2019

Es ist nun schon seit einigen Jahren Tradition in unserer Gemeinde, dass wir am 2. Ostertag einen Gottesdienst in Form eines Emmaus-Ganges feiern. So wie die traurigen Jünger auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus dem Auferstandenen begegnet sind, so wollen auch wir uns aufmachen, von der Drechener Kirche ausgehend, an einzelnen Stationen innehalten, singen, beten und das Evangelium von der Auferstehung hören. Es wäre schön, wenn Viele sich an diesem Gottesdienst in ganz anderer Form beteiligen könnten. Im Anschluss an den Gottesdienst erwartet uns wieder ein leckeres Osterfrühstück im Pastorat. Auch hierzu laden wir herzlich ein.

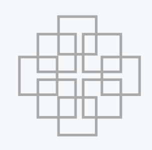
Was: Emmaus-Gang
Wann: Mo., 22.04.2019, 9:30 Uhr
Wo: Kirche zu Drechen
Info und Voranmeldung:
Heike Dreher: 02385 - 91 32 16
Angela Altena: 02922 - 64 80

Angebote zum Kirchentag 2019 in Dortmund

Auch die Emmaus-Gemeinde wird sich auf den Weg zum Kirchentag nach Dortmund machen. Neben einem kleinen Kontigent an ermäßigten Tageskarten (15,00 Euro inkl. Fahrausweis), erhältlich im Gemeindebüro, bieten wir allen Interessierten eine kostenlose Busfahrt zum Eröffnungsgottesdienst und „Abend der Begegnung" am 19.06.2019 an. Infos zu Abfahrtszeiten und -orten erhalten Sie von Pfarrer Michael Schmidt.

Was: Kirchentag in Dortmund
Wann: 19.06. - 23.06.2019
Info und Anmeldung:
Michael Schmidt: 02381 - 5 03 31





Gesungene Kreuzwegstationen

Ein ergreifendes Werk steht am Samstag, dem 6. April um 17:00 Uhr auf dem Programm in der Rhynerer Kirche. **Aufgeführt wird das von Franz Liszt 1878 geschriebene Werk „Via Crucis", dass Liszt für Solisten, vierstimmigen Chor und Orgel komponiert hat.**

Besungen werden die 14 Kreuzwegstationen Jesu. Die rund 40-köpfige Kantorei Rhynern unserer Emmaus-Gemeinde unter der Leitung von Andreas Frey wird dieses emotionale Werk aufführen. Larissa Neufeld, die in Ahlen als Kantorin der Pauluskirche ihren Dienst tut, wird die Orgel spielen.

Der Eintritt zu diesem maximal einstündigen Konzert ist frei – am Ausgang wird um eine Spende für die Kirchenmusik gebeten.

Was:	Konzert Kantorei Rhynern
Wann:	Sa., 06.04.2019, 17:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Rhynern

Liederabend im Emmaus-Haus

Ein ungewöhnliches Programm steht im Mittelpunkt des zweiteiligen Liederabends, der am 25. Mai um 17:00 Uhr im Emmaus-Haus in Rhynern stattfinden wird.

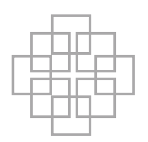
Unter dem Motto „Mehr als nur ein Lied" musizieren die in Unna lebende Sopranistin Lisa Frey und ihr Vater Andreas Frey verschiedene Liederabende. Das Besondere – beide Musiker sind in unserer „Emmaus-Gemeinde" als Chorleiter aktiv. Andreas Frey leitet seit August 2012 die Kantorei Rhynern und Lisa Frey ist seit Oktober letzten Jahres Leiterin des Kirchenchores Hilbeck. Dass sie sich auch außerhalb der Kirchenmusik zu Hause fühlen, wollen sie an diesem Tag unter Beweis stellen.

Eröffnet wird der Liederabend mit dem 1840 von Robert Schumann komponierten Liederzyklus „Dichterliebe" (opus 48). Schumann vertonte dazu 20 Gedichte von Heinrich Heine, wovon 16 Liedern schließlich gedruckt wurden. Der Zyklus „Dichterliebe" gilt dabei als der Höhepunkt des romantischen Kunstlieds. Das Besondere an den Liederabenden beider Musiker sind die unterschiedlichen Musikgenres. So erklingen im zweiten Teil bekannte Filmmusiken aus vielen verschiedenen „Disney-Filmen". Musik aus Klassikern wie „Schneewittchen" oder „Dornröschen" sind ebenso zu hören wie Musik aus neueren Filmen wie „Arielle" oder „Die Schöne und das Biest".

Zwischen den beiden Teilen (und natürlich auch vor dem Konzert) werden die hoffentlich zahlreichen Besucher mit Snacks und Getränken (kostenpflichtig) versorgt. Der Eintritt zu diesem abwechslungsreichen Liederabend ist frei – am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Was:	Liederabend
Wann:	Sa., 25.05.2018, 17:00 Uhr
Wo:	Emmaus-Haus

Wichtige Adressen



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck) – Martin Frederking
Am Kickert 11 • 59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: martin.frederking@googlemail.com

Bezirk 2 (Berge-Drechen) – Michael Schmidt
Charlottenweg 26 • 59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

In beiden Bezirken tätig:
Cornelia Schütter
Tel.: 02382 - 855 66 35
E-Mail: cornelia.schuetter@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:

Mo.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	13:30 bis 15:30 Uhr
Do.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.:	10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt/Hausmeister

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Brigitte Schmidt • Tel.: 0179 - 32 46 278
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Hausmeister: Herbert Doherr • Tel.: 02381 - 95 33 90

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Gemeindehaus Hilbeck – Grachtweg 7
Hausmeister: Fam. Hellkötter • Tel.: 02922 - 68 28

Kirche zu Rhynern / Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 0152 - 23 18 10 94 (als Vertretung)
Altes Pastorat – An der Drechener Kirche 2

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung: Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

